

8. Im Verkehr mit überseeischen Ländern wird empfohlen, die abzusendenden Pakete möglichst so einzurichten, daß sie als Postpakete befördert werden können. Pakete, die den bezüglichen Anforderungen nicht entsprechen und deshalb der fremden Postverwaltung nicht überliefert werden dürfen, werden nur innerhalb Deutschlands durch die Post befördert und dann (in Bremen oder Hamburg) in der Regel einer Speditionsfirma übergeben; die Beförderung solcher Pakete (Postfrachtstücke) verursacht höhere Gebühren, mancherlei Nebenkosten, Verzögerungen und Unständlichkeiten. Die Verpackung der Pakete nach überseeischen Ländern muß besonders haltbar sein.

Zollauskunftsstelle. — Die Handelskammer zu Leipzig hat mit Beginn des neuen Jahres eine eigne Zollauskunftsstelle ins Leben gerufen. Deren Aufgabe soll es sein, den Handelstreibenden und Industriellen über Zoll- und Steuerhältnisse des In- und Auslandes, über Paßvorschriften, Ursprungszeugnisse usw. Auskunft zu erteilen, den Verkehr mit den deutschen Konsuln im Auslande und den ausländischen Behörden zu pflegen und Wünsche und Anregungen der Beteiligten auf diesen Gebieten entgegenzunehmen, solche auch selbst zu geben. Die Tätigkeit der Zollauskunftsstelle ist nicht auf den Leipziger Bezirk beschränkt, sondern wird auch Handel und Industrie des übrigen Sachsen, soweit als möglich, zu dienen bestrebt sein. Die Auskunfterteilung erfolgt zunächst kostenlos; nur für solche Auskünfte, die unverhältnismäßig große Mühe und Arbeit verursachen, ist eine Gebührenberechnung vorbehalten. (Spzgr. 3tg.)

Literaturpreis. — Der Preis von 5000 Frs., den Edmond de Goncourt für »den kühnsten, eigenartigsten und verheißungsvollsten Roman eines Jungen« gestiftet und über den die Goncourt-Akademie zu bestimmen hat, ist im Dezember v. J. zum zweitenmal vergeben worden. Er fiel auf Léon Frapiés Roman »La Maternelle« (Die Kinderschule). Frapiés ist ein Beamter der Pariser Stadtverwaltung und 38 Jahre alt. Vor diesem preisgekrönten Roman hat er zwei andre (»L'Institutrice de Province«, 1897, und »Marcelin Gayard«, 1903) veröffentlicht. — Im Jahre 1903 hatte Antoine Nau den Goncourtpreis für seinen Roman »Die feindliche Kraft« erhalten. (Literar. Echo.)

Stipendien aus der Stiftung eines Buchhändlers. — Aus dem Stipendienfonds des Verlegers Albert Bonnier in Stockholm sind am 20. Dezember 1904 Unterstützungen im Betrage von 7000 Kronen zur Verteilung gekommen. Unter andern erhielten der Dichter Gustaf Fröding 2500 Kronen und der Romanschriftsteller Henning von Melstedt 1000 Kronen. B.

»Eule«, Verein jüngerer Buchhändler, Leipzig. — Die Weihnachtsfeier des Vereins jüngerer Buchhändler »Eule« in Leipzig wird am Sonntag den 8. Januar 1905, abends von 5½ Uhr an, im Gesellschaftshaus »Johannisthal«, Hospitalstraße 22, vor sich gehen. Das Programm verspricht musikalische und deklamatorische Vorträge; ein Ball wird den Abschluß des Festes bilden. Gäste werden, wie immer, willkommen sein.

Deutscher Volks-Schillerpreis. (Vgl. 1904 Nr. 269 d. Bl.) — Das Preisgericht des deutschen Volks-Schillerpreises hat seine Tätigkeit aufgenommen. Es besteht, wie die Zeitungen berichten, in endgültiger Zusammensetzung, aus folgenden Herren: Dr. A. von Berger (Hamburg), Professor Dr. Vultzhaupt (Bremen), Professor Dr. Köster (Leipzig), Professor Dr. Minor (Wien), Baron zu Putlitz (Stuttgart), Direktor Dr. Schlenker (Wien), Professor Dr. Volkelt (Leipzig), Dr. Diederich (Dresden), Dr. Fulda (Berlin), H. Sudermann (Berlin), Dr. G. Hellmers (Bremen), Dr. B. Wille (Friedrichshagen), Dr. E. Freund (Breslau), Professor Dr. Harnack (Darmstadt), O. Enking (Dresden), Dr. H. Diez (Hamburg), E. Krause (Königsberg), Dr. F. Mamroth (Frankfurt a. M.) und Professor Dr. Diez (Stuttgart). Alle Einsendungen sind an den Sekretär des Preisgerichts-Ausschusses Herrn Dr. Gerhard Hellmers, Bremen, Vorhingsstraße, zu richten. Der Schlußtermin der Einsendungen ist der 31. Januar 1905. Das Interesse für den Preis ist ein reges. So bewilligte das königliche Hoftheater in München 5 Prozent des Überschusses einer Schiller-Vorstellung, ebenso das

königliche Hoftheater in Wiesbaden 50 M und das Schiller-Theater in Berlin 200 M. Das Kapital des ersten Preises ist gesichert. Beiträge für den Preis sind an das General-Sekretariat der deutschen Goethe-Bünde, Herrn J. Wiegand, Bremen, zu richten.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Deutsche Colportage-Zeitung. Central-Organ und Anzeiger für den Colportage- und Eisenbahnbuchhandel. Eigentum des Central-Vereins Deutscher Colportage-Buchhändler, Eingetragener Verein (Verband deutscher Colportage-Vereine). Geschäftsstelle: Berlin S.W. 12, Kochstr. 74. XXVI. Jahrgang. 1905. Nr. 1. 4°. 48 S. Erscheint alle 8 Tage in einer Auflage von 5000 Exemplaren. Wechselseitiger Versand an alle Buch-, Colportage- und Eisenbahn-Buchhandlungen. Abonnementspreis: bei Postbezug vierteljährlich 1 M, bei portofreier Zusendung 1 M 50 S, Ausland 2 M. Vereinsmitglieder erhalten ein Exemplar direkt porto- und kostenfrei.

Katalog der reichhaltigen Sammlung hebräischer und jüdischer Bücher, Handschriften, Portraits etc., nachgelassen von N. H. van Biema in Amsterdam. Beschrieben von Sigmund Seeligmann. 8°. 227 S. 3721 Nrn. Versteigerung am 13. Februar 1905 und folgende Tage durch die Buchhandlung J. L. Joachimsthal in Amsterdam.

Neue und ältere Reuter-Ausgaben (Gesamt- und Einzelausgaben aus dem Verlage von Hinstorff-Wismar, Knauer-Berlin, Hesse-Leipzig, Reclam-Leipzig, Bibliographisches Institut-Leipzig, Hendel-Halle, Deutsche Verlags-Anstalt-Stuttgart, Herlet-Berlin. Zu beziehen von K. F. Koehler, Barsortiment in Leipzig. 8°. IX Blatt. (Als Wahlzettel zum Zerschneiden eingerichtet.)

Festschrift zum 47. Stiftungsfeste des »Krebs«, Verein jüngerer Buchhändler in Berlin. Sonnabend, den 19. November 1904, Burgsaal, Schlaraffenburg. (In Form einer verkleinerten Börsenblatt-Nummer.) Verlag des »Krebs«, Verein jüngerer Buchhändler in Berlin. Druck von Wilhelm Gronau's Buchdruckerei in Schöneberg-Berlin. H. 4°. 8 S. in Umschlag.

Antiquariats-Kataloge von List & Francke in Leipzig:

No. 366: Philosophie des Altertums, des Mittelalters und der Neuzeit. Universitäts- und Schulwesen. Gelehrten-geschichte. 8°. 91 S. 2929 Nrn.

No. 367: Germanische Linguistik und Literatur. 8°. 135 S. 4297 Nrn.

Russland. Geschichte und Geographie. Literatur. Orientalische Kirche. — Antiqu.-Katalog No. 108 von Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München. 8°. 98 S. 1343 Nrn.

Erscheinungsfest. — In Sachsen wird das Erscheinungsfest (Hohe Neujahr), Freitag den 6. Januar, als kirchlicher Festtag gefeiert, was für den Verkehr mit Leipzig zu beachten ist.

Personalmeldungen.

Auszeichnung. — Der Chef der Firma J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart und Berlin, Herr Geheimer Kommerzienrat Adolf Kröner in Stuttgart, ist aus Anlaß seines Jubiläums fünfzigjähriger Berufstätigkeit von Seiner Majestät dem König von Württemberg in den persönlichen Adelsstand erhoben und mit dem Ehrenkreuz der Württembergischen Krone ausgezeichnet worden. Wir verzeichnen diese Ehrung des um den deutschen Buchhandel hochverdienten Mannes mit besonderer Freude und Dankbarkeit und begrüßen den verehrten Jubilar mit unsern aufrichtigen Glückwünschen, überzeugt, daß recht viele Kollegen sich diesen guten Wünschen gern anschließen werden. Red.

Jubiläum im Bibliotheksdienst. — Der verdiente Direktor der Handschriften-Abteilung in der königlichen Bibliothek zu Berlin, Geheimer Regierungsrat Dr. Valentin Rose, blühte am 1. d. M. auf eine fünfzigjährige Tätigkeit im Dienste der königlichen Bibliothek zurück. Am 1. Januar 1855 trat er als »Volontär« in die königliche Bibliothek ein. 1856 wurde er Hilfsarbeiter, drei Jahre später Assistent, 1863 Rustos, 1878 Bibliothekar, 1886 Direktor der Handschriften-Abteilung. Geheimer Rat Rose hat sich durch Herausgabe klassischer und mittelalterlicher, griechischer und lateinischer Autoren verdient gemacht.